

**KÜNSTLER-PORTRAIT  
DES MONATS**
**Margret Döring**  
 Keramikerin

Alle bisherigen Künstlerportraits (und mehr) finden Sie auf unserer Website:  
[www.kulturforum-neu-anspach.de](http://www.kulturforum-neu-anspach.de)



Margret Döring, Foto Wolfgang Keller  
 Alle Objektfotos von Kalli Studio

Der beste Beweis, dass es nie zu spät ist, mit etwas Neuem anzufangen, ist Margret Döring. Erst in einem Alter, in dem sich andere auf die Rente vorbereiten, begann sie mit ihren Tonarbeiten, und dies mit großem Erfolg.- Geboren in Weilburg, erlernte sie den Beruf einer Hotelkauffrau, heiratete nach Usingen-Merzhausen und bekam drei Kinder. Ihr Beruf war der einer Hausfrau und Mutter, später der einer fürsorglichen Großmutter. -

Der Zufall (oder die Fügung) wollten es, dass ihr Schwiegersohn Jochen Brandt als Professor an der Keramikfachhochschule in Höhr-Grenzhausen wirkt - und dass die beiden Enkel sich sehlichst wünschten, zusammen mit der Oma zu töpfeln. Für die Kinder war es eine Episode, für Margret Döring war es die Entdeckung einer Leidenschaft und einer Lebensaufgabe.

Als geborene Perfektionistin erlernte sie alle Techniken von der Töpferscheibe bis zur Aufbaukeramik, sie hat verschiedene Brennöfen und in Ihrem Garten auch ein



paar Erdlöcher für den Erdbrand; "learning by doing" war und ist ihre Devise.

Die Motive für ihre Arbeiten entnimmt sie den Kulturen der Welt, alten und noch heute existierenden. Einige Statuen oder ein Papyrus-Fächer erinnern an das alte Ägypten, ein Stiermotiv an die minoische Kultur, wieder andere an die japanischen Samurai, drei blau glasierte Stelen mit je



einer goldenen Kugel an die "Märchen aus 1001 Nacht". Ihre Arbeiten entstehen in verschiedensten Techniken und Gestaltung.

Es gibt Ereignisse, die Margret Döring zutiefst berühren und sie zu eigenen Schöpfungen geradezu zwingen, so der Missbrauchsskandal in der Kath. Kirche



mit ihren Vertuschungsversuchen, dargestellt als Netzwerk ohne Ein- und ohne Ausgang. Daneben liegen schwarze Steine, die mögliche Dunkelziffer.

Neben Ton gestaltet Margret Döring auch gefundene Holzstücke, die sie mit einem dunklen Stein zu Engeln macht. - Ein solcher Engel soll an der Jammerhek-



ke oberhalb von Rod am Berg stehen, zur Erinnerung an die Kinder, die vor langer Zeit hier in einem Schneesturm erfroren.

Margret Döring hat noch viele Pläne. Nachdem sie fast alles über Keramik erfahren hat, möchte sie Bilder malen, in erdfarbenen Tönen mit einem goldenen Rahmen. Die Unterschiedlichkeit der Materialien spiegelt auch die Gegensätzlichkeit des Themas wider.



Obwohl sie so spät angefangen hat, ist sie inzwischen eine allseits anerkannte Künstlerin. Nicht vergessen ist der 1.Preis, den sie 2009 bei der Ausstellung "Kunst unter Sternen" in Wehrheim erhielt. Sie gehört zu den Ausstellern im Amthof in Bad Camberg und ist Mitglied bei Arthouse und im BBK (Berufsverband Bildender Künstler) Frankfurt e.V., dessen Ausstellungen jährlich in der Paulskirche stattfinden.

Margret Döring ist noch nicht am Ende ihrer Möglichkeiten angekommen!

Heidmarie Behrens

Redaktion: Kulturforum Neu-Anspach e.V.  
 c/o. Musikschule Hochtaunus  
 Friedr.-Ebert-Str. 2, 61267 Neu-Anspach  
 Tel. 06081-7777, info@musikschule-hochtaunus.de

Verantwortlich: Heidmarie Behrens  
 H.Behrens@Kulturforum-NA.de

Satz: Friedrich Rohrbach  
 F.Rohrbach@Kulturforum-NA.de

Für die Wahrung von Rechten Dritter (z.B. Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte) ist der Einreicher der jeweiligen Unterlagen selbst verantwortlich.

Diese Seite ist ein Service des Kulturforums Neu-Anspach in Zusammenarbeit mit der Stadt Neu-Anspach.